

# KURZ-INFO zum Umgang mit PDF-Dateien, Monitoransicht und Druck mit ADOBE READER

**Zum Öffnen, Ansehen und Drucken von PDF-Dateien ist das Programm ADOBE READER erforderlich.**

ADOBE READER (bis Version 5 "ACROBAT READER") ist Freeware. Gebräuchliche Versionen ab ca. 2001: Versionen ab 5. Für eine bessere Farbdarstellung und fehlerfreie Formdarstellung ältere Versionen als 5 nicht mehr verwenden.

Kostenloser Download z.B. beim Hersteller [www.adobe.com/de](http://www.adobe.com/de) ("GET ADOBE READER") Die Kauf-Vollversion mit zusätzlichen eher Profi-Features heißt "ADOBE ACROBAT".

## ■ PDF-BILD-AUFLÖSUNG:

Aus Datengrößen- und für rascheren Monitoraufbau sind enthaltene Pixel-Bilder evtl. nur relativ niedrig aufgelöst. Dadurch bei manchen Pixelbildern evtl. etwas unscharfe oder pixelige Monitor-Darstellung bzw. Druckqualität.

## ■ PDF-FARB-WIEDERGABE:

Die Farbdarstellungsqualität einer PDF-Datei ist u. a. von den Einstellungen bei der PDF-Erstellung, aber größtenteils von den den Helligkeits-, Farb- und Kontrast-Einstellungen des öffnenden Monitors / LCD-TFT-Displays bzw. Druckers abhängig, teilw. auch von den Betriebssystem-Farb-Grundeinstellungen und den ACROBAT READER-Farb-Grundeinstellungen (siehe hinten):

Neuere ACROBAT READER-Versionen ab 5 stellen Farben evtl. besser dar als ältere.

Die vorliegenden PDF-Dateien sind normalerweise im RGB-Modus und sollten auf einem gut eingestellten hochwertigem Monitor bestmöglich die Farbwirkung der Originalfotos etc. darstellen.

**ACHTUNG:** Manche ältere bzw. nicht für eine Farbbilderdarstellung konzipierte (preisgünstigere) Monitore und TFT-Displays sind jedoch qualitativ nicht in der Lage, Farben "richtig" darzustellen!

Farbdruck vom RGB-PDF: Auch auf gut eingestellten RGB-fähigen Druckern können sich zumindest in Detailbereichen verfälschte Farben ergeben, besonders bei Tintenstrahldruckern abhängig auch von der verwendeten Papierqualität, den Einstellungen im Druckmenü sowie den indiv. Farbschwächen des jew. Druckers bzw. sonstigen Farb-Einstellungen, z.B. im Betriebssystem etc. (siehe Kapitel "Druck")

## ■ PDF-FORM-WIEDERGABE:

Manche Details werden evtl. erst in stark vergrößerter Monitoransicht so dargestellt, wie sie tatsächlich sind. Aufgrund temporärer (Grafikkarten-Arbeitsspeicher-) Probleme werden manche Elemente manchmal nicht oder nur teilweise dargestellt.

Dann PDF-Datei und ACROBAT READER-Programm schließen und neu öffnen. Ggf. Computer-Neustart.

■ Bilder, dünne Rahmenlinien und andere Elemente werden oft erst bei starker Vergrößerung (mit Lupe einzoomen) bestmöglich dargestellt, während sie in verkleinerter (z.B. Ganzseiten-) Ansicht oft etwas verfälscht wiedergegeben werden.

■ Bilder mit ursprünglich Freistellpfaden werden in der PDF-Ansicht oft mit einer dünnen weißen Kontur dargestellt, die tatsächlich nicht enthalten ist (es sei denn, sie wurde absichtlich so gemacht), und ist im Druck natürlich nicht mehr oder kaum merklich sichtbar.

■ Die PDF-Bildqualität kann bestenfalls immer nur so gut oder schlecht wie die Auflösungsqualität des jew. PDFs bzw. der ursprünglichen Orig.-Bildvorlage sein:

Bei z.B. wg. eMail-Versand oder Internet-Download niedrig aufgelösten (= datenreduzierten) PDFs meist nur relativ schlechte, pixelige, unscharf wirkende Bildqualität, die normalerweise natürlich nicht der Bildqualität des Originals entspricht.

■ Gelegentlich werden bei Arbeitsspeicherproblemen des Computers einige Elemente erst nach dem Einzoomen oder dem erneuten Anklicken/ Öffnen der Seite oder der PDF-Datei vollständig dargestellt. Andernfalls fehlen dann temporär z.B. einzelne Texte oder Bilder.

Evtl. Abhilfe: Andere Programme schließen, erst dann ADOBE READER starten. Computer-Neustart kann nie schaden.

■ Kleine Texte werden in Gesamt-Seitenansicht erst dargestellt, wenn in ACROBAT READER-Grundeinstellungen: "Text skizzieren unter ... Pixel" ein möglichst geringer Pixelwert (z.B. 3 Pixel) eingestellt ist.

■ Falls nur graue Flächen statt Bilder gezeigt werden: "Großformatige Bilder anzeigen" einstellen.

■ Statt veraltete ACROBAT READER Version bis 4 besser Version 5 oder neuer verwenden. Manche PDF-Dateien oder PDF-Einzel-Seiten können u.U. nur mit neueren READER-Versionen geöffnet und formrichtig dargestellt werden. Es erscheint dann ggf. eine (meist unverständliche) Fehlermeldung.

■ Mehrseitige PDFs (siehe die kleine Angabe am Rand: z.B. "1 von 3"). Mit Pfeiltasten, Pfeilsymbolen im ACROBAT-READER-Menü oder durch Eingabe einer bestimmten Seitenzahl ("gehe zu Seite...") etc. blättern.

## Der Umgang mit ACROBAT READER

bzw. das Manövrieren im PDF-Dokument (Blättern im Dokument, Vergrößern/Verkleinern der Ansicht, manuelles Bildverschieben mit "Hand" oder gedrückter Leertaste, Zoomen mit Lupe etc.) ergibt sich aus den vorhandenen Werkzeugen bzw. funktioniert ähnlich wie bei den meisten anderen Programmen. Ausprobieren!

Deshalb folgend nur einige Details für den "Hausgebrauch" bzw. für PDF-Unerfahrene.



## Druck aus ADOBE READER

■ ist nur bedingt je nach Motiv, Dokumentgröße des vorl. PDFs und gewählter Druckeinstellung exakt in 1:1-Größe möglich. Je nach Drucker(treiber) oft auch nur mit starkem Randanschnitt (allseitig bis zu ca. 1cm):

■ **ACHTUNG: Ist im ADOBE READER-Drucken-Menü "Seitengröße", "Große Seiten auf Papiergröße verkleinern"/"Kleine Seiten auf Papiergröße vergrößern" oder ähnliche Druckmenü-Formulierung, je nach ADOBE READER-Version, angekreuzt, verkleinert's bzw. vergrößert's automatisch auf das aktuell eingestellte bzw. vorhandene Drucker-Papierformat.** Es sind dann alle Elemente der PDF-Seite drauf.

■ Ist diese Druckoption **AUS**, dann wird die PDF-Datei meist exakt in 1:1-Größe gedruckt (vorausgesetzt, im Druckmenü ist "100%" eingestellt!), soweit das PDF auf die vorhandene Papiergröße (Hochformat / Querformat!) passt, abzüglich Randanschnitt. Der Rest fehlt dann und ist auf diese Weise nicht druckbar. Die Formatgröße einer PDF-Datei ist mit etwas Sucherei unter "*Dokumenteigenschaften: Allgemeine*" zu finden (ab ACROBAT / ADOBE READER 5).

■ Bei der Druckoption: "**randloser Druck**" (sofern vorhanden) erfolgt evtl. eine leichte Vergrößerung, was man jedoch meist im Druckmenü einstellen kann.

■ **Die erzielbare Druckqualität bes. von Bildern (Schärfe, Detailwiedergabe, teilw. Farbe) kann nicht besser sein als die technikbedingt oft stark datenreduzierte = niedrig aufgelöst-pixelige PDF-Datei.** Ist zusätzlich natürlich auch von der max. Auflösungsfeinheit bzw. den indiv. Qualitäts- und Farb-Einstellungen für's jew. Druckergerät sowie von der verwendeten Papierqualität abhängig (Tintendrucker!).

■ Die meisten PDFs sind im **RGB-Modus** (für den Empfänger nicht erkennbar). Ein "farbrichtiger" Druck davon ist dann nur mit Druckern möglich, die eine gute RGB-Umsetzung beherrschen. Bei preisgünstigen, nicht kalibrierfähigen, Nicht-Postscript-Heimanwender- oder Büro-Tintenstrahl- oder Laserdruckern ist dies bei gut eingestelltem Monitor einigermaßen möglich, da diese ca. die Farbqualität der Monitoranzeige drucken. Andernfalls werden Farben evtl. nur stark verändert bzw. "verschmutzt" wiedergegeben. **Ein "nuancen-farbverbindlicher" Druck vom RGB-PDF auf nicht kalibrierten Druckern ist jedoch praktisch nicht möglich. Bei Bedarf bitte farbverbindliche Drucke anfordern!**

■ PDFs mit vielen Bildern erfordern oft lange Druckzeiten, abhängig auch von Art und Schnelligkeit des Rechners und Druckers bzw. den gewählten Druck-Auflösungs-Einstellungen etc.

■ Wenn das Druckbild des PDF nicht standrechtig korrekt auf dem Papierformat platziert wird und Einstellungsfehler am Drucker etc. ausscheiden: Meist nicht änderbar.

■ Druck von Einzelseiten von mehrseitigen PDFs durch Eingabe der gewünschten Seiten im Druckmenü wählen. Wenn kein Druck erfolgt oder immer nur die falsche Seite gedruckt wird: **Abhilfe:** Siehe PDF-Seitenangabe links unten. Die Seitenzahl drucken, die vor der Klammer angezeigt wird, ist die aktuell am Monitor dargestellte Seite mit der eigentlichen PDF-internen Seitenzahl: **Beispiel: 8 (1 von 2):** Seite 7 im Druckmenü eingeben, wenn die erste Seite des PDF gewünscht wird.

## Bei Druckproblemen

z.B. teilw. angeschnittene oder fehlende Bilder, obwohl sie in der Monitoransicht einwandfrei dargestellt sind: Dieser Effekt tritt eher bei hochwertigen, POSTSCRIPT-fähigen Druckern auf, weniger bei "kleinen" Heimdruckern, die nur von der Bildschirmkarte drucken.

■ Computer-Neustart, evtl. für den Drucker eine niedrigere Qualitätsstufe einstellen, falls möglich.

■ Anderen evtl. leistungsstärkeren Rechner wählen.

■ Druckmethode: statt "**POSTSCRIPT**": "**als Bild drucken**"  
Nur bei POSTSCRIPT-Druckern möglich, da andere das PDF sowieso nur als Bild drucken. Farbveränderungen und sonstige Wiedergabefehler sind je nach Drucker dabei nicht auszuschließen.

■ Neuere ADOBE READER-Version verwenden.

## ADOBE READER-Installation

**ACHTUNG: Ältere ACROBAT-READER-Versionen können evtl. mit neuesten Erstellungsprogrammen bzw. -Einstellungen erstellte PDFs nicht mehr öffnen oder nur fehlerhaft darstellen! Deshalb sollte min. Version 7 installiert sein.** Gleichzeitig können auch vorhandene ältere Versionen installiert bleiben.

Der ADOBE READER-Installer kann über's Internet von ADOBE ([www.adobe.com](http://www.adobe.com)) gratis heruntergeladen werden. Die jeweils für Ihr Betriebssystem passende Version wählen! (andere lassen sich meist sowieso gar nicht erst installieren). Das Download dauert relativ lange, weil hohe Datenmenge. Meist sind nur noch aktuellste Versionen downloadbar.

Die Installation ist selbsterklärend und per Doppelklick auf den Installer problemlos innerhalb weniger Minuten gemacht. Die vorhandenen Grundeinstellungen können für den "Normalgebrauch" beibehalten werden.

Für die Darstellung von PDFs im **WEB-Browser** (z.B. [Download-PDFs in WEBseiten](#)) ist evtl. ein PlugIn erforderlich, das optional via **ACROBAT READER-Installer** installiert werden kann (auch nachträglich).

## Allgemeines zu PDF

PDF ist nicht gleich PDF, sondern kann mit den unterschiedlichsten Eigenschaften mit versch. Programmen aus den Original-Daten der Ursprungsdatei erstellt werden. Für den Empfänger sind die techn. Eigenschaften eines PDF meist nicht bzw. nur mittels Spezialprogrammen erkennbar.

### Die wichtigsten Eigenschaften eines PDFs:

**Auflösungsqualität:** Je besser die Bildqualität, desto höhere Datenmenge der PDF-Datei (wichtig z.B. bei eMail-Versand oder Download). Höher aufgelöste PDFs mit vielen Bildern können die Monitoranzeige verlangsamen bzw. die Grafikkarte etc. des Rechners überfordern (= fehlende Darstellung).

Gering aufgelöste Dateien sind z.B. an stark pixeligen, unscharfen Bildern und nicht mehr detailgetreu wiedergegebenen Zeichnungen erkennbar und meist nur zur Monitoransicht, nicht für den hochwertigen Druck brauchbar. Schrift und gerade Linien o.Ä. werden in der Monitoranzeige und im Druck normalerweise ohne Qualitätsverlust wiedergegeben, unabhängig von der PDF-Auflösung (sofern die Schrift im PDF techn. kein Bild ist).

Auch wenn viele (Pixel-) Bilder im PDF enthalten sind, ist die Datenmenge des PDFs dank hoher Kompression deutlich geringer als die Originaldatei mit den Orig.-Bildern.

**Farbmodus:** z.B. RGB oder CMYK. Für den Empfänger nicht erkennbar. Wichtig nur für Druckanwendungen (s.o. bei "Druck aus ADOBE READER") bzw. die bestmögliche Farbrichtigkeit der Monitoranzeige.

**WEB-Links** sind in der vorliegenden Datei evtl. funktionsfähig: Nach dem Draufklicken öffnet sich der für's System voreingestellte Browser und wählt sich in die entspr. [www.-Adresse ein](#), sofern der Internet-Zugang für den Rechner geöffnet ist.

**Texte kopieren:** Texte lassen sich bei Bedarf mit den ACROBAT READER-Textwerkzeugen bequem via Zwischenablage kopieren und in eine andere Datei (z.B. WORD oder eMail) einsetzen, sofern die PDF-Datei nicht entspr. kopiergeschützt ist. Die kopierten Texte sind allerdings meist noch sehr bearbeitungsbedürftig! **Ratsam für gezielte Text-Auswahl** (andernfalls werden evtl. auch alle sonstigen umgebenden Texte ungewollt markiert):

■ Text-Werkzeug-Option wählen: "**Spaltenauswahl-Werkzeug**":

dafür das "**T**"-Text-Werkzeug längere Zeit angeklickt halten, Untermenü erscheint dann, "**T** mit Strichel-Rahmen wählen. Einen Auswahlrahmen über die gewünschten Texte ziehen, Texte sind markiert (sofern sie im PDF nicht ein Bild sind), kopieren. Eines der Strichelrahmen-Werkzeuge erzeugt übrigens nur ein Bild des ausgewählten Bereiches, nicht einen editierbaren Text.

## Farbdarstellung von PDFs

Das Datenformat PDF bietet meist eine sehr gute Farb- und Form-Darstellung, **garantiert jedoch nicht automatisch eine "farbrichtige" oder gar "farbverbindliche" sowie im Detail auch nicht formverbindliche Darstellung!** Moderne WINDOWS-Betriebssysteme und Monitore haben (im Gegensatz zu MAC) auch ohne spezielle Farbkalibration meist eine erstaunlich gute "offsetdruck-richtige" Farbdarstellung, wenn z.B. "sRGB" als System-Monitorprofil gewählt wurde, **und diese nicht durch andere teilw. idiotische Farbeinstellungs-Programme mit völlig fehlerhafter Darstellung ignoriert werden.**

### Hinweis für ASUS-Computer (WINDOWS):

Auf vielen Notebooks von ASUS (und baugleichen) ist das ASUS-Programm: "SPLENDID UTILITY" vorinstalliert. Dieses schwachsinnige Programm regelt ungefragt die Farbeinstellung für das Betriebssystem und somit für sämtliche Programme, und zwar egal was man in diesem Programm einstellt, **völlig fehlerhaft!!!** Es ignoriert/überschreibt außerdem die bei Systemsteuerung: Farbverwaltung gewählten Farbprofile. **Abhilfe:** Das ASUS-"SPLENDID UTILITY"-Programm lässt sich nicht durch WINDOWS: Systemsteuerung: Programme: "Deinstallieren" deinstallieren, sondern nur durch Anklicken der Programm-Verknüpfung bei Programmen, dann dem "Datenpfad" folgen und das eigentliche Programm: "BACKBONE" löschen. Nach Neustart und Wahl eines geeigneten sRGB-Farbprofils (z.B. sRGB IEC 61966-2.1) in Systemsteuerung: Farbverwaltung werden Farben automatisch einwandfrei dargestellt! **Allgemeingültige Aussagen und Tipps zur "richtigen" Farb- und Helligkeitseinstellung** zumindest des Monitors lassen sich leider nicht geben, erfordern entspr. Fach-Knowhow und/bzw. individuelles Ausprobieren anhand von Farbtafeln und Referenzbildern.

■ **Jede ACROBAT READER-Version hat ggf. eine etwas andere Farbdarstellungscharakteristik und -Helligkeit:** zusätzlich auch abhängig von den System-Farbeinstellungen (s.o.), den Monitor-Hardwareeinstellungen sowie teilw. von der Erstellungsweise und Farbmodus des PDF, was z.B. einen zu bunten, zu hellen, zu flauen oder sonstige fehlerhaften Farbeindruck am Monitor und entspr. fehlerhafte Drucke bewirken kann. **Leider sind auch dazu keine allgemeingültigen Aussagen und Tipps möglich!**

### ■ ACROBAT READER 5 (ff.): Grundeinstellungen:

**Zugriff: "Dokumentfarben überschreiben"** darf **NICHT** eingestellt sein und dient nur zur Farbmodifikation von einfachen Textdateien o.Ä. für besseren SW-Druck: **Andernfalls fehlen dann ggf. willkürlich ohne erkennbare Regel manche farbige Elemente oder sind schwarz eingefärbt !!!!** Besser nur die Einstellung: **"Im Dokument festgelegte Farben verwenden"**

■ **ADOBE ACROBAT** (Kaufprogramm/Vollversion, meist nur im Profibereich verwendet) ab Version 5 hat eine Vielzahl von Einstellmöglichkeiten mit mehr oder weniger fehlerhafter PDF-Darstellung. **Grundeinstellungen: Farbverwaltung: "Benutzerdefiniert"**, Arbeitsfarbräume: RGB: "Generic Monitor" (bei nicht speziell kalibriertem Monitor) bringt nur für Monitor-Ansichtszwecke oft die besten

Ergebnisse, teilw. auch abhängig von der System-Monitor-Farbkalibrierung /-Einstellung etc. Geeignete Farbprofile wählen! Die Anzeige-Option: **"Überdrucken-Vorschau"** zeigt die Überdrucken-Einstellungen der Ursprungsdatei (nützlich nur für die Druckvorstufe).

### ■ Die Monitor-Farbdarstellungsqualität einer PDF-Datei

ist u. a. von den Helligkeits-, Farb- und Kontrasteinstellungen des öffnenden Systems abhängig. Das ist am Monitor selbst und/oder im Betriebssystem (bei Farbeinstellungen) über die Auswahl von meist völlig undokumentierten Standard-Monitor-Farbprofilen einstellbar, sowie vom Alter und der Qualität des Monitors bzw. LCD-/TFT-Displays abhängig. Bei zu heller oder zu dunkler Monitor-Einstellung wirken Bilder "falsch" bzw. wie schlecht farbkorrigiert, bei Farbstichigkeit (RGB-Einstellungen!) oder falschen Farbtemperatur- oder sonstigen Einstellungen des Monitors entspr. fehlerhaft. **Mit der Wahl eines sRGB-Monitorprofils in den RGB-Systemeinstellungen (z.B. sRGB IEC 61966-2.1) kann man zumindest für "Normalanwendungen" nicht viel falsch machen.**

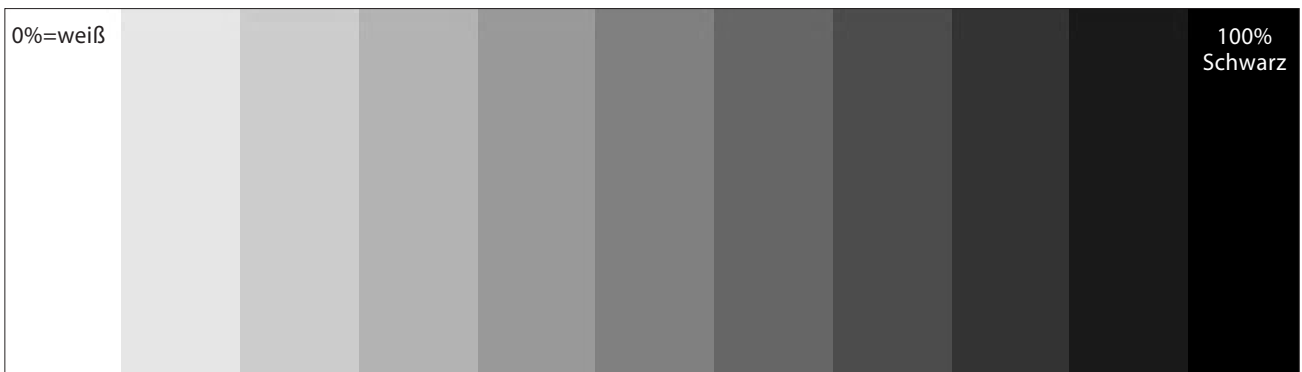
**LCD-/TFT-Flach-Displays**, besonders preisgünstige und ältere sowie solche von Notebooks haben systembedingt oft nur eine mehr oder weniger eingeschränkt "farbrichtige" Darstellung, auch stark abhängig vom Betrachtungswinkel und -Abstand. Manche sind für eine farbrichtige Darstellung völlig untauglich.

**Röhren-Monitore**, sofern noch vorhanden, sind für eine farbrichtige Darstellung meist unbrauchbar: Altern spätestens nach einigen Jahren Dauergebrauch, was mit einer schleichenden Farbveränderung besonders im Rotbereich (= weniger Rot) und Wiedergabever schlechterung einhergeht.

**ACHTUNG**  
**Tintenstrahl-Druck auf Normalpapier und satiniertes Laserdruckpapier:**  
Etwas blasse Farben, leichte bis deutliche Farbverfälschungen, durch Verfließen der Tinte leicht unscharf bzw. verdickt wirkendes Druckbild, besonders von dünnen Linien und Texten.  
**Beste Form- und Farbwiedergabe ist nur auf speziellem teurem (matt) beschichtetem Tintenstrahl-Druck-Papier möglich!**

**"Digitalproof":**  
Ein Offset-Auflagendruck-"farbverbindlicher" Digitaldruck kann nur mit einer entspr. vorbereiteten (CMYK-) PDF-Datei und mit entspr. kalibrierten Druckgeräten erstellt werden und ist teuer: ca. EUR 30 /DIN A 4. **Aber auch ein solcher Druck kann nur (bestmöglich) auflagendruckverbindlich sein, wenn er mit den Orig. Farbprofilen der zum Einsatz kommenden Offset-Drucktechnik (Druckmaschine, Papierqualität etc.) erstellt wurde.**

## MONITOR- und DRUCKERTEST



Wenn dieser neutralfarbene RGB-Graukeil von 0% (= Weiß) bis Vollton Schwarz mit erkennbaren Abstufungen ohne Farbstich (z.B. rötlich oder gelblich, evtl. auch bei nur einigen Feldern) dargestellt wird, sollte der darstellende Monitor bzw. die getätigten System-Farbeinstellungen OK bzw. zumindest nicht farbstichig sein. **ABER: Die indiv. Detail-Farbdarstellung von Farbbildern muss deshalb jedoch noch nicht optimal sein!!!**

Beim Druck aus Nicht-POSTSCRIPT-Druckern bzw. Druckern, die eher für RGB-Dateien konzipiert sind bzw. die Farbdarstellung der Monitoransicht drucken, sollte dieser Graukeil ebenfalls ohne Farbstiche erscheinen. Das ist allerdings auch stark von den Einstellungen im Druckmenü abhängig, bei Tintenstrahl Druckern besonders von der eingestellten Papierqualität.

## WINDOWS: Wenn PDF-eMail-Anhänge (oder evtl. auch sonstige Dateien) nicht kopiert bzw. geöffnet werden können (und andere Ursachen ausscheiden): Probleme bes. mit WINDOWS-OUTLOOK EXPRESS 6 und PDF-eMail-Anhängen

OUTLOOK EXPRESS 6 (nicht identisch mit "OUTLOOK" = Kaufprogramm) erachtet PDF als potenziell virulent (=Viren-haltig) Anwender von Outlook Express 6 beklagen, dass sie scheinbar keine PDF-Dokumente mehr senden oder empfangen können. PDF-Dateianhänge bleiben nach Update und Installation dieses eMail-Programms von MICROSOFT erst einmal außen vor. Ursache: Microsofts Entwickler zählen PDF zu den Dokumentarten, die Viren enthalten könnten (was natürlich auch für alle anderen Datenformate gilt).

**Das Problem kann nur behoben werden, indem der serienmäßig eingestellte "Virenschutz" aufgehoben wird. Nach der Befehlsfolge »Extras > Optionen« können Outlook Express 6-Anwender die Registerkarte »Sicherheit« aktivieren. Dort das Kästchen deaktivieren: »Speichern oder Öffnen von Anlagen, die möglicherweise einen Virus enthalten könnten, nicht zulassen«.**

Doch Vorsicht: Damit werden alle Dateianlagen start- und speicherbar – auch die wirklich gefährlichen bzw. tatsächlich virenhaltigen (was bei aktivem Virenschutzprogramm, das automatisch alle eMail-Anhänge untersucht, aber dann wohl egal ist). Wobei sich die Frage stellt, woran OUTLOOK ohne extra im Programm enthaltene und ständig aktualisierte Virendefinitionen erkennen will, dass es sich um eine virus-haltige Anlage handelt. Man könnte annehmen, diese Einstellung entspricht der gut gemeinten Sorge um die Sicherheit der OUTLOOK-Anwender. Muss man den MS-Initiatoren nicht ein wenig Eigennutz unterstellen, wo doch Microsofts PDF-ähnliches Dateiformat »XPS« dem ADOBE PDF den Rang ablaufen soll? (aber sicher nicht schafft).

**ACHTUNG: Nach der Ausführung von MICROSOFT-(Sicherheits-) Updates können auch (einige) Grundeinstellungen von MS EXPLORER und OUTLOOK auf die Default-Werks-Einstellungen zurückgestellt worden sein.**

Deshalb nach Updates und Neu-Installationen die Grundeinstellungen etc. kontrollieren und ggfs. neu einstellen!

**Nicht kopierbare oder defekte eMail-Anhänge können natürlich auch noch andere Ursachen haben**, z.B. ein defektes oder zu altes eMail-Programm des Absenders oder Empfängers oder Zerstörung des eMail-Anhangs auf dem langen Weg durch die eMail-Server (besonders gefährdet: unkomprimiert versandte MAC-Schriftfonts und eps, PDFs eher nur sehr selten). Häufigere Ursache für fehlende oder nicht zu öffnende (unsichtbare) "Codierung" von eMail-Anhängen durch moderne eMail-Programme, die von "älteren" eMail-Programmen noch nicht unterstützt wird. Auch kann eine bes. vom MAC-Absender "falsch" gewählte, nicht WINDOWS-kompatible Codierung für den Anhang für den WINDOWS-Empfänger zu nicht zu öffnenden eMail-Anhängen führen, da offenbar (unsichtbar) das Datei-Suffix verändert wurde.

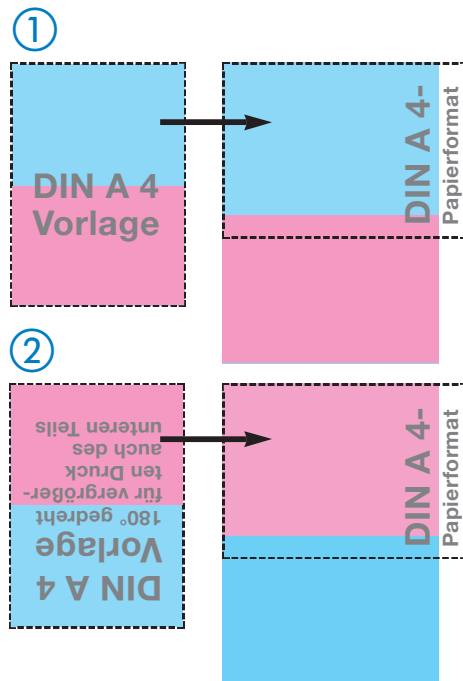
### Trick:

#### Vergößerter Druck von z.B. DIN A 4-PDF-Motiv oder Druck größerer PDF-Dokument-Formate auf kleines DIN A 4-Drucker-Papierformat (wenn kein DIN A3-Format vorhanden ist)

Verteilen eines zu großen Dokumentes auf mehreren Druckbogen ("unterteilter Druck") ist aus ADOBE READER leider nicht möglich wie bei manchen anderen Programmen. Beim vergrößerten Druck auf ein zu kleines Papierformat wird natürlich nur ein Ausschnitt gedruckt, der Rest fehlt.

Falls kein DIN A3-Drucker verfügbar ist: **Die PDF-Seite durch mehrfaches "Drehen" um 90° auf den Kopf stellen (ist erst ab ADOBE READER 5 oder mit dem ADOBE-Kaufprogramm möglich).** Auf diese Weise lässt sich auch der untere Teil der vergrößerten Datei drucken (vorausgesetzt, es ist bei einem Hochformat-Dokument im Druckmenü ein Querformat eingestellt und der Vergrößerungsmaßstab nicht zu groß gewählt)

**Ab ADOBE ACROBAT (Kauf-Vollversion) 6 ist auch "unterteilter Druck" möglich: "Seitenanpassung": "Große Seiten teilen"**



#### TIPP:

Manche Drucker-Softwares haben eine "Posterdruck-Funktion", mit der nicht nur "Endlos"-Drucke (Tintenstrahler), sondern evtl. auch unterteiltes Drucken (Verteilung des Druckmotivs auf mehreren kleinen Formaten mit optionalen Überlappungen) möglich ist.

Eine im Einzelfall ganz nette aber nicht selbsterklärende Funktion ist "Vollbild", die aber bei versehentlicher Einstellung sehr lästig ist:

#### PDF mit ADOBE READER als "Diashow" automatisch abspielen: "Vollbild"

Mehrseitige PDF-Dateien lassen sich mit ADOBE READER optional automatisch abspielen, ähnlich wie QUICKTIME- oder POWERPOINT-"Filme". Da dies auch als "Endlos"-Schleife möglich ist, eignen sich PDFs auch für Multimedia-Anwendungen oder Computer-Projektoren ("Beamer").

**Grundeinstellungen: Vollbild: "Automatisch nach ... Sekunden"**

(Einstellung für Bildfolge-Zeit-Intervall), Bild-Standzeit: ... sec. eintragen, "Durch Mausclick": Dann erscheint die nächste PDF-Seite erst, wenn in die PDF-Seite geklickt wird. **Ist beides angekreuzt**, ist durch Reinklicken zusätzlich auch manueller Seitenwechsel (z.B. zur Beschleunigung) möglich.

"Endlos: Wenn angeklickt, läuft die PDF-Datei als "Endlos"-Schleife, d.h. nach der letzten Seite beginnt's wieder mit der ersten Seite.

"Standardübergang: Damit kann die Art des Seitenübergangs gewählt werden. Am interessantesten ist "Zufallsauswahl": dabei werden in abwechslungsreicher Folge alle Arten von Seitenübergängen nach dem Zufallsprinzip verwendet.

"Hintergrund: z.B. schwarz, "Zoomen auf: z.B. größter Bereich, zentrieren auf: z.B. Hauptansicht.

Weitere Optionen nach Gusto einstellen

(z.B. bei "Standardübergang" = Seitenwechsel-Überblendung).

**Start** erfolgt erst, wenn bei geöffneter PDF-Datei: Anzeige:Vollbild im Kopfmü angewählt wird! Andernfalls bleibt die normale PDF-Ansicht mit manuellem Seitenwechsel.

**Stoppen/Zurücksetzen in die Normalansicht:**

Wie in Grundeinstellungen angekreuzt (Escape-Taste), oder (nur WINDOWS): < Strg - F4 > (=Fenster schließen) oder

< Strg + alt - Entf. > (=Programm beenden)

bzw. (nur MAC): < APFEL - Punkt >

**Ausschalten von "Vollbild":**

Einfach die ersten Menüpunkte bei Blättern (o.Ä.) ausklicken.

Vorteil der Diashow: Monitorfüllende Platzierung, es werden nur bereits vollständig aufgebaute Seiten geöffnet (nicht sukzessiver Aufbau nach Einzellelementen). Bei sehr kurz eingestellten Seitenwechsel-Zeiten (z.B. 1 Sekunde) werden je nach Rechnerkapazität evtl. datenintensive/hochaufgelöste Elemente der jew. PDF-Seite nicht vollständig geöffnet.